



**Semesterversammlung FS18-2 vom Donnerstag 17. Mai 2018, 18:00 Uhr
Toni-Areal, 5.K10**

Protokoll (Glossar mit Abkürzungen am Ende)

1. Begrüssung, 5'

- CEB begrüsst die SV FS18-2.
- Die Versammlung wird in Deutsch abgehalten
- ROE wird für die Organisation verdankt.
- CEB teilt den Teilnehmenden mit, dass dies seine letzte SV ist, da er sein Studium per Ende Juli abschliesst und somit auch als Präsident und Mitglied von VERSO abtritt.
- Die DV DDK meldet einen unangemeldeten Gast, welcher von LZ in der Anwesenheitsliste vermerkt wird [siehe Teilnehmer*innenliste im Protokollanhang].
- Gemäss Anwesenheitsliste ist die SV FS18-2 beschlussfähig.

2. Wahl Protokollführung, 2'

- LZ wird einstimmig gewählt.

3. Protokoll SV FS18-1, 5'

- Das Protokoll wird einstimmig verabschiedet.
- LZ wird für das Protokoll verdankt.

4. Mitteilungen, 5'

- Der Verband Bildungspolitik der Zürcher Studierendenschaften (VeBi) heisst neu Verein Studentisches Monitoring der Zürcher Bildungspolitik (Monitor).
- Während des Sommers wird die Vernehmlassung der ZHdK Strategie 2019-2023 durchgeführt, für die Mitarbeit an der studentischen Vernehmlassung via VERSO werden Interessierte gesucht. Diese sollen sich beim RMW (MLS) melden, der Vernehmlassungsprozess ist aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genauer definiert.
- MH wirbt für den International Afternoon (allen Teilnehmenden liegt ein Flyer auf) der am 1. Juni 2018 stattfindet. MH stellt das Programm vor und lädt alle SV-Delegierten zur Teilnahme ein.

5. Vorstellung neues Co-Präsidium ab August 2018, 5'

- CEB erläutert die Wechsel und den Übergang im Präsidium; denn CEB verlässt VERSO per Ende Juli 2018. Bereits wurde NR während der Retraite des Vorstands im März bis Ende Juli zur Co-Präsidentin gewählt, sowie NR gemeinsam mit EG als neue Co-Präsidentinnen ab 1. August 2018.
- Auch der Vorstand hat sich, was die interne Verteilung der Ressorts und Gremieneinsitze angeht, neu konstituiert.
- EG und NR stellen sich vor. Sie erörtern, dass aufgrund der eng getakteten Stundenpläne ihrer jeweiligen Studiengänge die Organisation als Co-Präsidiums optimal ist.

- EG und NR stellen sich für allfällige Fragen zur Verfügung oder nehmen gerne Wünsche entgegen: Keine Meldungen aus dem Plenum. Auf Anfrage legen sie gerne die Verantwortlichkeitsbereiche im Präsidium offen.

6. Organigramm VERSO, 15'

- In ca. zwei Wochen jährt sich die Gründung von VERSO zum zweiten Mal. Deshalb wurde nun eine erste Übersicht des Vereins erstellt. Mit jeder erfolgreich gemeisterten «Etappe» wurde der Verein komplexer.
- CEB stellt das Organigramm vor, welches eine Mischung aus Organigramm und Flow-Chart ist.
- Einige Veränderungen innerhalb der Vereinsstrukturen stehen jedoch noch an, die DVs DKM und DKV sind zurzeit noch mit Neustrukturierungen beschäftigt, sobald die Änderungen definitiv sind, wird das Dokument angepasst und auf der Website von VERSO publiziert.
- Die Organisation ist extrem gewachsen und es gibt dementsprechend viele Gefässe, um sich innerhalb der studentischen Mitwirkung der ZHdK einzubringen.
- Verständnisfrage: Was ist die Funktion der Pfeile? Antwort CEB: Sie markieren die Richtung, in welcher Verantwortlichkeiten wirken, so gehen die Pfeile zumeist von der Studierendenschaft aus, jedoch keine vom Vorstand. Eine Legende folgt, sobald das Organigramm auf der Website publiziert wird.
- Verständnisfrage: Warum gibt es bis heute keine Verbindung zwischen den Präsidien der DVs und dem Vorstand? Antwort CEB: Der Austausch der DVs läuft im Allgemeinen über den VERSO Vorstand. Viele der DV Präsidien nehmen zugleich auch im VERSO Vorstand Einsitz, was Vor- und Nachteile hat. Jedoch könnte über das Anliegen eines Austausches aller DV Präsidien nachgedacht werden, falls sich der Wunsch als beständig erweist.
- Anmerkung aus dem Plenum: Eine interaktive Version wäre toll. CEB: Gerne vergibt der Vorstand diesen Auftrag an interessierte VERSO Mitglieder.

7. Framework VERSO Kommissionen & Rekrutierung Mitglieder*innen, 30'

- Die Kommissionen stellen sich vor, Termine werden kommuniziert und alle Interessierten für die konstituierenden Treffen eingeladen.
- CEB: Die Kommission Nachhaltigkeit und Ressourcen könnte auch im Zuge der Vernehmlassung der Strategie 19-23 interessant werden, da der Themenkomplex gerade als Bestandteil der Strategie diskutiert wird.
- CEB lädt alle SV-Teilnehmenden ein, für die Gefässe zu werben und ermutigt dazu, mit den Verantwortlichen Kontakt aufzunehmen.
- CEB: In der Beilage ist zudem erläutert, wie der Informationsfluss und die Verantwortlichkeiten definiert sind.
- Frage aus dem Plenum: Besteht ein übergeordnetes Konzept zur Bewerbung der Kommissionen?

CEB: Die Termine werden auf jeden Fall per Newsletter kommuniziert. Jedoch sollen die Kommissionen und Konferenzen für sich selber entscheiden, wie die konkrete Bewerbung ihres Gefässes stattfindet.

--- PAUSE ---

8. Evaluationsbericht Pilotversuch Frequenzerhöhung Semesterversammlung, 10'

- CEB stellt den Evaluationsbericht vor und erläutert den Kontext. Der Bericht kommt zum Schluss, dass zwei Semesterversammlungen pro Semester sinnvoll und nützlich sind.
- Es werden keine Kommentare oder Wünsche zur eingehenderen Besprechung geäußert.

9. Antrag Verlängerung Pilotversuch 2 Semesterversammlungen / Semester, 5'

- Im Versand der Beilagen befand sich leider der Antrag von der letzten Verlängerung (HS17), der richtige und aktuelle Antrag liegt nun allen Teilnehmenden als Tischbeilage vor. LZ entschuldigt sich für das Versehen. Die Tischbeilage wird dem Protokoll als Anhang beigefügt.
- Frage aus dem Plenum: Warum kann nach zwei Semestern Pilotphase noch nicht abschliessend beurteilt werden, ob das Szenario mit zwei Versammlungen pro Semester definitiv verankert wird? Und, die Entscheidung im Antrag ist auf HS18 befristet; kann davon ausgegangen werden, dass bis dann eine abschliessende Beurteilung möglich ist?
Antwort CEB: Momentan wäre, bei einem Beschluss der SV über deren Tagungsfrequenz, eine Statutenänderung vorgesehen. Es könnte jedoch sein, dass im Zuge der GO und LV-Verhandlungen mit der ZHdK eine Statutenänderung nicht mehr nötig wäre. Deshalb soll noch ein Semester zugewartet werden, damit kein unnötiger Aufwand getätigt wird. Zudem könnte es sinnvoll sein, die Frequenz noch weiter zu erhöhen, z.B. weil immer mehr strategische Entscheide durch die SV und nicht mehr durch den Vorstand gefällt werden. Dies wird im nächsten Traktandum diskutiert.
- Der Antrag wird einstimmig angenommen.

10. Umfrage Frequenzerhöhung der Semesterversammlungen unter den Teilnehmer*innen, 10'

- Der Runde nach äussern sich alle Teilnehmenden zu einer allfälligen Frequenzerhöhung auf drei SVs pro Semester. Zusammengefasst sind folgende Positionen zu vernehmen.

Positive Äusserungen:

- Eine der drei SVs könnte zu einem spezifischen Thema durchgeführt werden, was super wäre – so wären Workshops, etc. vermehrt möglich.
- Mehr Versammlungen bedeutet, dass mehr Entscheidungen in die SV ausgelagert werden können, folglich wird Verantwortung besser verteilt.
- Drei Durchführungen pro Semester führen zu einer Verbesserung des Informationsflusses und des Wissenstransfers.
- Drei Durchführungen bedeuten mehr Kontinuität und dies bedeutet bessere Vertiefungsmöglichkeiten in spezifische Themen und Materien.
- Die SV widerspiegelt ein breites Meinungsbild aus (fast) allen Studiengängen, mehr davon ist folglich als positiv zu werten.
- Die SV weist auch einen sozialen / gesellschaftlichen Charakter auf, deshalb wären drei Versammlungen pro Semester förderlich für den interdepartementalen Austausch.
- Mehr Versammlungen bedeuten mehr Übe-Möglichkeiten um einen kritischen Diskurs zu entwickeln und zu pflegen, dieser «Nebeneffekt» wäre der studentischen Mitwirkung in qualitativer Hinsicht zuträglich.
- Die SVs sind das ideale Einstiegsgefäß in die studentische Mitwirkung.
- Drei Versammlungen bedeutet mehr Zeit um z.B. einen Einblick in die Arbeit des Vorstandes zu gewähren und so mehr Verständnis für die abstrakten Themen zu generieren, so könnte der «top down» Charakter der Versammlungen langfristig minimiert werden.
- Die SV könnte als Plattform für die Konferenzen und Kommissionen dienen.

Kritische Äusserungen / Wünsche:

- Die Notwendigkeit zur Frequenzerhöhung ist trotz Vorteile nicht zwingend gegeben. Mit einer Erhöhung der Frequenz wäre eine bessere Strukturierung der Versammlungen unbedingt nötig, denn mehr Versammlungen bedeuten eine erhöhte Arbeitslast für alle Teilnehmenden
- Die Frequenzerhöhung müsste unbedingt mit einem besseren Einbezug aller Teilnehmenden einher gehen.

- Die Frage des Austausches mit / zwischen den DVs sowie der Verbreitung von Informationen aus den DVs sollte zukünftig eine Rolle innerhalb der SVs spielen (auch wenn die SVs primär als hochschulweite Gefässe fungieren). Fragestellungen welche innerhalb der DVs entwickelt werden, sind zudem meist weniger «abstrakt» als die Themen seitens des VERSO Vorstandes.
- Die Kostenfrage muss zu gegebenem Zeitpunkt gestellt werden, auch wenn sie der jetzigen Diskussion nachgelagert ist.
- Die Zeit zwischen den Versammlungen ist äusserst produktiv und wichtig für die Verarbeitung der Inhalte. Gäbe es mit drei Versammlungen pro Semester noch genug solche «Verarbeitungszeit»?
- Eine Frequenzerhöhung müsste unbedingt zusammen mit Veränderungen am Format selbst gedacht werden (z.B. Teilnehmendenzahl, etc.).
- Trotz des Einstiegscharakter des Gefässes wäre es bei einer Frequenzerhöhung sinnvoll, wenn die einzelnen Durchführungen aufeinander aufbauen würden – dies führt natürlich zu einer noch schwierigeren Gratwanderung zwischen Abstraktion und Nachvollziehbarkeit für Neue.
- Eine Vor- und Nachbesprechung der SVs innerhalb der DVs wäre wünschenswert, nur dieses Mittel wird dabei helfen können, mit der erhöhten Frequenz umzugehen.
- Stetigkeit führt zu Effizienz: Falls eine Frequenzerhöhung zu viele Wechsel unter den Teilnehmenden hervorriefe, wäre ein Erhöhung nicht sinnvoll.

11. Offene Fragerunde, 20'

- VERSO ist noch immer eher unbekannt unter den Studierenden, wie auch die Arbeit VERSOs an sich. Gibt es für die Sichtbarkeit einen «Masterplan»?

CEB: VERSO kommuniziert sehr offen über die Mailkanäle und via Webseite, teilweise auch per Social Media – das Problem um die Kommunikation per Mail ist natürlich bekannt.

Trotzdem stellen sie den einzigen Kanal dar, auf dem alle Mitglieder von VERSO – zumindest in der Theorie – erreicht werden können. Es muss aber festgehalten werden: Sichtbarkeit ist auch zu grossen Teilen Verantwortung der DVs. Am DV Tag ist das Thema besprochen

worden, die AG Mobilisierung und AG Kommunikation haben dazu Anträge an den VERSO Vorstand gestellt, erste Massnahmen wurden bereits beschlossen. Es soll z.B. in Zukunft auch denjenigen Studierenden Rechnung getragen werden, welche nur ein spezifisches Thema behandeln wollen (Akut-Teams). Es wird neu auch einen VERSO Stammtisch geben, ein VERSO Wiki, ein digitales VERSO Booklet, etc.

Und schliesslich bleibt zu betonen, dass die direkte Ansprache am effektivsten wirkt, z.B. über die Semesterbegrüssungen in den Departementen.

- Feedback zu der #tonifail Kampagne: Die Aktion ist enorm gut angekommen, mehr davon wird gefordert. Eine geringe Kritik erfolgte aufgrund der Verständlichkeit der Plakate (die Plakate waren nur in Deutsch gehalten). CEB: Das Sprachenproblem ist bekannt und bis jetzt bietet sich keine gute Lösung an, gerade wenn der Verein zweisprachig funktionieren würde ergäben sich neue Probleme des Wissenstransfers und der Sprachqualität. Phoebe Jewitt aus der DV DDK stellt sich gerne für Übersetzungen (Deutsch – Englisch) zur Verfügung.
- LZ wird angesprochen, es wird gefragt wie es um eine allfällige Nachfolge steht. CEB: Wir denken bereits an eine zukünftige Übergabe des Sekretariats; denn LZ ist «nur» noch bis nächsten Sommer hier. Jedoch wäre es dank der festen Anstellung möglich, dass LZ noch über die Studienzeit hinaus im Verein tätig ist.

Varia:

- ZHdK Highlights: VERSO ist zum ersten Mal berechtigt, Studierende für die Highlights zu nominieren. Da der Vorstand jedoch nicht «vor-kuratierend» oder gar kuratierend wirken will, wird VERSO alle Projekte für die Highlights einreichen, die beim RSD (EG) gemeldet werden. Die Mitteilung wird via Newsletter an alle Studierenden kommuniziert.

Die Teilnehmenden erklären sich einstimmig mit dem Vorgehen einverstanden.

- Verabschiedung, 3'

- CEB schliesst die Sitzung und bedankt sich bei allen Anwesenden, wünscht zudem viel Erfolg bei den Diplomierungen.
- CEB wird von den Teilnehmenden mit einem herzlichen Applaus für seine Arbeit bei VERSO verdankt.

--- APÉRO ---

Beilagen:

- 3. Protokoll SV FS18-2
- 7. Übersicht und Framework VERSO Kommissionen und Konferenzen
- 8. Evaluationsbericht Pilotversuch Frequenzerhöhung Semesterversammlung
- 9. Antrag Verlängerung Pilotversuch 2 Semesterversammlungen / Semester

Glossar mit Abkürzungen

CEB	Clifford E. Bruckmann, Co-Präsidium VERSO
DV DDK	VERSO Departementsversammlung des Departements Darstellende Künste und Film
DV DKM	VERSO Departementsversammlung des Departements Kunst und Medien
DV DKV	VERSO Departementsversammlung des Departements Kulturanalysen und Vermittlung
EG	Eloisa Göldi, VERSO Vorstand und ab Sommer Co-Präsidium VERSO
FS	Frühlingssemester
HS	Herbstsemester
LZ	Lukas Züblin
MH	Marea Hildebrand, VERSO Vorstand
MLS	Mahalia Lucie Slisch, VERSO Vorstand
NR	Nina Rothenberger, VERSO Co-Präsidium
RMW	Ressort Mitwirkung
ROE	Ressort Organisation
SV	Semesterversammlung